12.10.2025
SV Kauerhof : SV Loderhof/Sulzbach 2:2 (1:2).

bgü.
Tore: 1:0 Nikolaus Franz (20.), 1:1 Max Maul (31.), 1:2 Tim Nadler (45.), 2:2 Lukas Bittner (85.).
Zuschauer: 240.
SR: Moritz Horn (FC Amberg).

Die beiden Mannschaften wiederholten vor einer sehr guten Zuschauerkulisse die "Qualität" ihrer Auftritte vor Wochenfrist nicht. Während sich der SVL/SUL im Gegensatz zur deutlichen Niederlage gegen Neukirchen im positiven Sinne wie verwandelt zeigte, kam der SV Kauerhof spürbar nicht an die formidable Leistung von Ensdorf heran. Doch der Reihe nach:
In den ersten 20 Minuten war der Gastgeber besonders bei seinen Umschaltmomenten auf einem guten Weg und das 1:0 durch Nikolaus Franz nach Pass von Hüttner kam zu diesem Zeitpunkt kaum überraschend. Tim Wiesnet hatte im Übrigen in der 4. Minuten bei einem Schlenzer nur die Latte anvisiert. Paradoxerweise bekam der SVL/SUL ab jetzt im gleichen Maße, wie der SVK abbaute, das Spiel in die Hand. Max Maul war in der 31. Minute mit einem Kopfball erfolgreich. Dies entsprach völlig korrekt einer offensiven Dominanz der Gäste und weil sich Kauerhof nicht nachhaltig befreien konnten, köpfte Tim Nadler quasi mit dem Pausenpfiff eine Ecke zum logischen 1:2 ein. Nach dem Wechsel kam der SVK schon verbessert aus der Kabine und es entwickelte sich eine jetzt ausgeglichene Begegnung mit je einem Pfosten- beziehungsweise Lattentreffer auf beiden Seiten. Um die 75. Minute herum roch es nach Foulelfmeter für die Loderhofer, die in der 85.Minute durch einen abgefälschten Schuss von der Strafraumlinie durch Lukas Bittner den Ausgleich hinnehmen mussten. Einerseits muss man der Kauerhofer Mannschaft schon zugestehen, dass sie sich nach der unstrittig nicht ausreichenden Darbietung zwischen der 20. und 45. Minute im ersten Durchgang aus der schwierigen Situation herausgekämpft hatte, andererseits hätte der Gast in der Gesamtschau einen durchaus verdienten Sieg vor Augen gehabt.

30.09.2025
TuS Rosenberg II : SV Kauerhof 0:7 (0:3)
Tore: 0:1 Paul Schmidt (8.), 0:2 Christoph Suttner (39.), 0:3 Bernd Holzwarth (45.), 0:4 Paul Schmidt (70.), 0:5 Tobias Hüttner (74., Foulelfmeter), 0:6 Tobias Hüttner (77., Handelfmeter), 0:7 Nikolaus Franz (82.)
Schiedsrichterin: Marie Gampel.
Zuschauer: 70.

Die Wiedergutmachung für die Schmach von Neukirchen darf als soweit gelungen bezeichnet werden. Paul Schmidt war von der Strafraumlinie mit einem sehenswerten Schuss in den linken oberen Winkel zeitig erfolgreich. Die TuS-Reserve kam in der ersten halben Stunde im Strafraum des SVK zu mancher Präsenz, blieb im Endeffekt aber zu harmlos. Christoph Suttner per Kopfball nach einer Ecke und Bernd Holzwarth waren noch vor dem Wechsel für das 0:3 verantwortlich. Da bei sehr warmen Temperaturen die Kräfte des TuS langsam aber sicher schwanden, konnte der Gast in Ruhe abwarten und er wusste, dass die Gelegenheiten für weitere Tore kommen würden. Paul Schmidt war in der 70. Minute zum 0:4 erfolgreich, ehe Tobias Hüttner einen Foulelfmeter und drei Minuten später in der 77. Minute einen Handelfmeter souverän zum 0:5 und 0:6 vollstreckte. Dem Anwärter für ein verdientes Fleisskärtchen Nikolaus Franz war es vorbehalten, mittels Flachschuss aus 16 Metern neben den linken Pfosten den 0:7 Endstand herzustellen. Zwar war noch nicht alles Gold was glänzt, aber die Vorstellung des SVK war vornehmlich ab der 30. Spielminute in Ordnung und geeignet, wieder etwa optimistischer nach vorne zu schauen.

05.10.2025
DJK Ensdorf: SV Kauerhof 1:3 (1:2)
Tore: 0:1 Nikolaus Franz (6.), 1:1 Matti Götz (10.), 1:2 Paul Schmidt (44.) 1:3 Tobias Hüttner (67.)
SR: Adrian Kohn
ZS: 80.

Das Elementare vorweg: Die Gäste verdienten sich den Auswärtserfolg bei der bis dahin verlustpunktfreien DJK Ensdorf durch eine geschlossene Mannschaftsleistung und unbedingten Einsatz. Dabei sollte es auch keine grosse Rolle spielen, dass bei den Gastgebern zwei, drei Stammspieler ersetzt werden mussten.
Sehr früh wurde Nikolaus Franz von rechts bedient und schob den Ball aus sieben Metern ein. Der Ausgleich liess nur fünf Minuten auf sich warten; Matti Götz nutzte seine Chance aus kurzer Entfernung. Zwischenzeitlich scheiterte Paul Schmidt bei einem Schuss außerhalb des Sechzehners an der Latte.
Mehr Erfolg hatte Schmidt kurz vor dem Wechsel, als er im Strafraum nach cleverer Körperdrehung zwei Ensdorfer Verteidiger ins Leere laufen liess und unhaltbar vollstreckte.

Nach Wiederbeginn verstärkten die Ensdorfer den Druck, doch die fleißige und vielbeinige Abwehr des SVK war überwiegend Herr der Lage. Einen von zwei, drei vielversprechenden Kontern schloss Hüttner aus halbrechter Position mit platziertem Flachschuss zum 1:3 ab. Da sich bei nun zunehmenden Strafraumszenen der Vilstaler auch Glück und Geschick beim SVK paarten und mit großer Leidenschaft verteidigt wurde, durfte man den, da nichts Entscheidendes mehr passierte, doch etwas überraschenden wie unstrittig verdienten Erfolg der Gäste zur Kenntnis nehmen. Man kann den Verlauf der Partie getrost als Musterbeispiel dafür anführen, was man inklusive der Einwechselspieler mit Willen und unbändigem Einsatz so alles erreichen kann.

28.07.2025
SV Kauerhof - SV Schmidmühlen 6:1 (4:1)
Tore: 1:0 Lukas Bittner (3.), 2:0 Stefan Graf (6.) Eigentor, 3:0 Tim Wiesnet (12.), 4:0 Tobias Hüttner (14.), 4:1 Stefan Graf (29.), 5:1 Justin Röhrer (63.) 6:1 Michael Schiekofer (90 +1)
SR: Andreas Plössner
Zuschauer: 90

Die Partie war noch keine Viertelstunde alt, als die Gäste aus dem Vilstal bereits mit vier Toren im Hintertreffen lagen. Ein Flachschuss neben den rechten Pfosten öffnete die Dose in der dritten Minute, ehe Graf zwei Minuten später eine scharfe Hereingabe von rechts sozusagen mustergültig im rechten Eck des eigenen Tores versenkte. Tim Wiesnet mit einem gefühlvollen Abschluss über den TW hinweg und Tobias Hüttner mittels einem nicht unbedingt unhaltbarem Treffer versetzten die Zuschauer in Laune.
Sprichwörtlich mehr Glück als Verstand hatte ein Kauerhofer Spieler, als er nach einem recht harmlosen Foul an ihm übel nachtrat und dem SR die Sicht versperrt war. Ergebnis der Aktion: statt Rot gegen den SVK gab es Gelb-Rot gegen den SVS, weil sich der betroffene Spieler so gar nicht beruhigen wollte und letztlich verbal auch Anlass für die Bestrafung lieferte. Der bisher ohne Frage sehr attraktiven Fussball zeigende SVK schaltete einen Gang zurück und der Unglücksrabe machte sein Eigentor mit einem satten Kopfball unter die Latte wieder wett.
Nach der Pause dann erwartungsgemäß ein überlegener SVK, der durch Justin Röhrer (63.) und Michael Schiekofer in der Nachspielzeit das Endergebnis herstellte. Fünf verschiedene Torschützen dokumentierten, dass der SVK breit aufgestellt und nicht so leicht auszurechnen ist. Die Gäste warfen sich übrigens kämpferisch in einige Doppelchancen der Gastgeber und verhinderten eine im Bereich des Möglichen liegende höhere Niederlage.

10.08.2025
SV Kauerhof: SG Paulsdorf I/Freudenberg III 3:1 (2:0).
Tore: 1:0 Michael Schiekofer (19.)
2:0 Markus Werner, ET, (42.)
2:1 (58.) Julian Meixner, 3:1 (63.) Paul Schmidt.
SR: Adrian Kohn. Zuschauer: 120

(bgü).
Bei hochsommerlichen Temperaturen musste die Kauerhofer Mannschaft schon ein recht hartes Stück Arbeit hinter sich bringen, ehe der verdiente Heimsieg unter Dach und Fach gebracht werden konnte.
Der SVK ging nach einem schnellen Angriff über links in der 19. Minute in Führung, als Michael Schiekofer eine scharfe Flanke von Tim Wiesnet von der Grundlinie verwertete. Kurz vor dem Wechsel unterlief Markus Werner bei einem Rettungsversuch ein Eigentor zum
2:0. Zur vollständigen Wahrheit gehört jedoch auch, dass die Gäste durchaus Strafraumpräsenz im Sechzehner der Gastgeber zu verzeichnen hatten und zu einigen Standards kamen - eine richtig zwingende Chance sprang jedoch nicht heraus. Dies wohl auch, weil die SVK-Defensive sicher stand und auch der Rückzug nach Ballverlusten im Mittelfeld besser funktionierte als noch vor Wochenfrist. Nach Wiederbeginn agierten die Gastgeber dominater und versäumten es, die Führung auszubauen. Durch den Anschlusstreffer von Julian Meixner kam kurzfristig noch einmal Spannung auf. Paul Schmidt brachte den Dreier in der 63. Minute in trocknene Tücher. Da die Gäste nur ein überschaubares Wechselkontingent zur Verfügung
hatten, machte sich dieses bei den hohen Temperaturen zunehmend nachteilig für sie bemerkbar. Das Manko der Kauerhofer darf schon thematisiert werden, denn man hätte sich das Ganze jetzt einfacher machen können und müssen, indem man wenigstens einen der jetzt zahlreichen Konter zur endgültigen Entscheidung verwertet hätte. Trotzdem gebührt beiden Teams eine Fleissnote, weil sie bei den Umständen eine flotte Partie geboten hatten.

14.09.2025
1. FC Neukirchen: SV Kauerhof 6:2 (4:2).

Tore: 1:0 David Schirmer (10.), 1:1 Tobias Hüttner (12.), 2:1 (13.) Michael Fillinger, 3:1 (16.) Leonhard Brandt, 4:1 (23.) Daniel Weiß, 4:2 (45.) Tobias Hüttner,
5:2 (55.) David Schirmer, 6:2 (77.) Leonhard Brandt.
SR: Thomas Schnaubelt.
Zuschauer: 200

Um den Hausfrieden zu wahren empfiehlt es sich dringend, Klarnamen aus dem Bericht heraus zu halten. Wer sich jedoch angesprochen fühlt, darf das Geschehene gerne, wenns denn geht, selbstkritisch verarbeiten.
Nach gleichverteiltem Beginn entschloss sich der SVK mit bemerkenswerter Konsequenz, dem Gastgeber ab der 10. bis zur 23. Minute von dessen vier Treffern mindestens drei ausserordentlich grosszügig aufzulegen. Geschenke wie im Märchenland.
Der Anschluss zum 4:2 kurz vor dem Pausenpfiff ließ den zahlreichen Gästeanhang immerhin noch hoffen. Doch diese Optimisten mussten sich eines besseren belehren lassen. Neukirchen hätte durchaus noch mehr als die in Halbzeit zwei erzielten weiteren Tore realisieren können. Den sporadischen Versuch eines Aufbäumens kann man dem SVK sicher nicht absprechen, doch eine Fehlpassquote, die sogar prozentual deutlich über dem CSU-Wahlergebnis in Bayern lag, erstickte alle Versuche, das Spiel noch zu drehen, sozusagen im Keim. Die Tatsache, dass man im Zweikampf meistens einen Schritt zu spät kam, komplettierte den drohenden Misserfolg. Mit vier Siegen, aber auch vier Niederlagen (davon zuletzt drei am Stück) hinkt man den Hoffnungen nunmehr deutlich hinterher. Wäre in allen
bis hierhin mit nur mit einem Tor Unterschied verlorenen Vergleichen auch ein Punktgewinn oder sogar mehr durchaus möglich gewesen, bot die Vorstellung in Neukirchen keinerlei Raum, um das Ganze schönzureden.
Mehr ist zu der Sache nicht zu sagen; die Mannschaft ist am Zug, diesen Zustand schnell zu verbessern.

04.08.2025
SV Etzelwang : SV Kauerhof 3:1 (0:0)
Tore: 1:0 Peter Brunner (59.), 2:0 Paul Raum (77.), 3:0 Merlin Ertel (87.) 3:1 Tim Wiesnet (90.)
SR: Andre Hönig
ZS: 170

(bgü).
Die erste Halbzeit sah die Gäste spielbestimmend, ohne dass man sich die ganz grossen Chancen erarbeiten konnte. Der SVK versuchte sich, bisweilen durchaus gefällig, an und in den Strafraum zu kombinieren. Allerdings verbaute es sich der Gast durch ungenaues Zuspiel oder falsche Entscheidungen zum möglichen Erfolg zu kommen. Der SVE versuchte aus einer kompakten Verteidigung zu Kontern zu kommen, aber auch diese waren kaum zum Erzeugen von größerer Gefahr geeignet. Das gleiche Bild sahen die vielen Zuschauer beider Lager nach dem Wechsel, ehe in der 58. Minute das Unheil für die Kauerhofer seinen Lauf nahm. Nach einem Stockfehler zog ein SVK-Verteiger vor der Sechzehnmeterlinie ein Foul und wurde für 10 Minuten vom Feld geschickt. Der fällige Freistoß prallte aus der Mauer zum Schützen Peter Brunner zurück und dessen Nachschuss schlug leicht abgefälscht neben dem linken Pfosten zum 1:0 ein. In Summe ein bisschen viel, was da in einer Szene auf Kauerhof einprasselte. Jedoch war noch genügend Zeit auf der Uhr und die Zeitstrafe wurde ohne weiteres Ungemach überstanden. Da im Laufe der restlichen Spielzeit die Deckung gelockert werden musste, konnten die Gastgeber in der 77. und 87.
Minute durch Paul Raum und Merlin Ertel die Partie entscheidend. Aus vier Gelegenheiten drei Tore zu erzielen, ist sicherlich eine erfolgsorientierte Tugend.
Da die Wechsel in den letzten Minuten für den SVK auch keinen rechtzeitigen Erfolg mit sich brachten, war es Tim Wiesnet vorbehalten mit einem sehenswerten Freistoß den Endstand zu markieren. SR Andre Hönig war an der Niederlage des SVK gänzlich unbeteiligt, denn er lieferte eine ansprechende und umsichtige Spielleitung ab.

25.08.2025
(Günter Becher).
SV Kauerhof : Inter Bergsteig II 11:1 (7:1).
Tore: 1:0 und 2:0 Paul Schmidt (5. und 18.), 3:0 und 4:0 Tobias Hüttner (27. und 31.) 5:0 und 6:0 Bernd Holzwarth (35. und 36.), 7:0 Tim Wiesnet (38.), 7:1 Sergiy Kuzmemko (42.), 8:1 Maximilian Grundler (67.), 9:1 Denis Fotiadis (69.),
10:1 Michael Schiekofer (78.), 11:1 Paul Schmidt (80.).
SR: Andy Jakesch.
Zuschauer: 90.

Bereits in der 5. Minute gelang Paul Schmidt mit einem schönen Schlenzer von der Strafraumlinie, der neben dem rechten Pfosten einschlug, das 1:0.
Allerdings darf auch festgestellt werden, dass man bis zur knapp 20. Minute eher nicht auf den späteren Ausgang getippt hätte. Bis dahin waren die Gäste durchaus im Spiel und kamen, auch durch den einen oder anderen Fehlpass bedingt, in die gefährliche Zone. Mit dem 2:0 erneut durch Schmidt warf aber der SVK die Tormaschine so richtig an. Hüttner und ein halbes Eigentor nach Hüttners erneuten Offensivaktion stellten bis zur 31. Minute auf 4:0. Mit seinen ersten Toren in einem Pflichtspiel schraubte Holzwarth im Minutenabstand die Ausbeute auf 6:0, ehe Wiesnet das 7:0 nachlegen konnte. Sergiy Kuzmenko erzielte kurz vor dem Pausenpfiff das 7:1. Vollkommen richtig, dass die Kauerhofer Coaches nun alle Spieler, die auf dem Spielberichtsbogen zu finden waren, nach und nach einwechselten. Diese sorgten in Person von Grundler, Fotiadis mit ebenfalls Premierentor, Schiekofer und zu guter Letzt nochmals Paul Schmidt für den 11:1 Endstand. Erwähnenswert trotz der immer deutlicher werdenden Überlegenheit des SVK, ist sicher auch die faire Spielweise der Inter-Mannschaft. Und man muss kein Prophet sein, dass die SVK-Bank - wenn sich die jeweils betroffenen Spieler ihrer Wichtigkeit bewusst sind- sich in der Spitzengruppe mit einzunisten, durchaus ein ein Garant dafür sein kann. 26 erzielte Tore in fünf Spielen ist natürlich auch eine Hausnummer für sich. Dennoch werden die Spieler klugerweise dieses Ergebnis nicht überbewerten, denn am kommenden Sonntag wartet der aufgerüstete TSV Kümmersbruck zu einem Vergleich innerhalb der Spitzengruppe der Kreisklasse Süd auf den SVK.

01.09.2025
TSV Kümmersbruck: SV Kauerhof 1:0 (0:0)
Tor: Florian Paa (57.)
SR: Paul Behlau
Zuschauer: 200

Der Gast aus Kauerhof konnte in den ersten zehn Minuten in einem sehr schnellen Kreisklassenspiel mit dem Gastgeber mithalten. Danach übernahm der TSV jedoch die Vorherrschaft und stürzte die SVK-Defensive des öfteren in Verlegenheit. Dabei war das Rezept des Gastgebers eigentlich durchschaubar.
Vorwiegend lange, diagonale Bälle auf die linke Angriffsseite fanden immer wieder technisch versierte Abnehmer. Entweder man kombinierte sich dann in den Kauerhofer Strafraum oder die Gastgeber verlagerten auf die rechte Seite, wo des öfteren ein Kümmersbrucker mehr oder weniger frei stand. Das Herzstück der Kümmersbrucker, Dominik Greiler, drückte dem Spiel seinen Stempel auf und war, zugegebenermassen, nur äusserst schwer zu bespielen. Nun war es sicherlich nicht so, dass der SVK nicht auch, besonders ab der 35. Minute, seine Möglichkeiten hatte, doch in Summe hatten die Gastgeber eine höhere Strafraumpräsenz und daher das Remis zur Pause eher als glücklich aus Kauerhofer Sicht zu bezeichnen war.
Nach dem Wechsel kämpften sich die Kauerhofer zunehmend in die Partie, gefährlicher blieben die Gastgeber nach dem bekannten Strickmuster. Wenn man überwiegend mit weiten Bällen das Mittelfeld überbrückt, braucht man vorne Spieler, die diese auch verarbeiten und fest machen können. Und die hatten sie auch. Beim einem nicht ganz astreinen Zweikampf mit dem SVK-Keeper liess SR Behlau im Rahmen seines Ermessens weiterspielen und Florian Paa markierte das 1:0. Der SVK schüttelte sich kurz und, das muss man auch sagen, erkämpfte sich in der Folge mehrere Standards. Einer davon führte zu einer Topgelegenheit, als der Ball freistehend knapp am rechten Pfosten vorbeigeköpft wurde. Zu oft wurden die Angriffe durch eine, einmal nur vermeintliche, Abseitsposition unterbrochen. Schneller spielen und/oder vielleicht ein paar Schritte querlaufen, könnten da hilfreich sein. Es hätte durchaus noch zu einem Treffer für die Gäste reichen können, doch in mehreren Strafraumsequenzen fiel der Ball halt keinem SVK-Stürmer sondern einem Verteiger vor die Füße. Alles in allen ein zum Ende hin hochdramatisches Finale, aber da die Gastgeber auch jetzt durch ihre Konter gefährlich blieben, ein verdienter, knapper Sieg des TSV.